

Bahnhofstr. 8 (früher Adolf-Hitler-Str. 8)

[JOSEF ZACHARIAS](#)

Die Patenschaft hat Maria Falkenau-Langenhorst übernommen

Josef Zacharias wurde am 10. Januar 1897 in Werl als Sohn von Jonas Julius Zacharias und Regina Halle geboren. Sein Vater kam von Hüsten nach Werl. Josefs Großvater, der ebenfalls Josef hieß, kam in Wistitten, das heute zu Litauen gehört, zur Welt. Aus mündlicher Überlieferung wissen wir, dass Josef jeden Morgen um 5 Uhr seine Pferde an die Kutsche spannte und durch die Pferdehufe auf dem Kopfsteinpflaster die Nachbarschaft aufweckte. Irgendwann nach 1937 wurde Josef verhaftet und war bis zum 7. Dezember 1938 im KZ Sachsenhausen. Er kehrte zurück wurde ab Dortmund am 30. April 1942 ins Ghetto nach Zamosc deportiert. Die Werler Erinnerungstafel wurde am 26. August 2016 der Öffentlichkeit übergeben.

[BERTHA ZACHARIAS geb. RANSENBERG](#)

Die Patenschaft hat Mischa Cisic übernommen

Bertha Ransenberg wurde am 5. Mai 1880 in Meschede geboren und heiratete 1903 den Vater des eben gedachten Josef Zacharias in Meschede. Der gemeinsame Sohn Leonhard überlebte in den USA. Ihre Eltern waren Jacob Ransenberg und Rosa Goldschmidt. Auch sie wurde ab Dortmund am 30. April 1942 ins Ghetto nach Zamosc deportiert. Die Werler Erinnerungstafel wurde am 26. August 2016 der Öffentlichkeit übergeben.

[ROSA RANSENBERG geb. GOLDSCHMIDT](#)

Die Patenschaft hat die Werler CDU übernommen

Rosa Ransenberg geb. Goldschmidt kam am 10. Februar 1852 in Papenhöfen im Kreis Höxter zur Welt und war die Stief-Großmutter von Josef Zacharias. Die Tochter Ida überlebte den Holocaust. Sie starb entrechtet und gedemütigt am 14.10.1937 in Werl. Die Werler Erinnerungstafel wurde am 26. August 2016 der Öffentlichkeit übergeben.